

Finera - New Adventures

Von Kalliope

Kapitel 43: Trainerlegenden

Mira wusste noch immer nicht, was sie davon halten sollte, dass Maïke sich mit der berühmten Koordinatorin Lucia über sie unterhalten hatte. Maïke und Lucia waren immer ihre Vorbilder gewesen, sie bewunderte besonders Lucia für ihre überaus eleganten Showeinlagen und nun saß sie gemeinsam mit Maïke, Lucia, Faith, Matt und Itsuki beim Italiener und stocherte in ihren Fusilli herum.

Matt hatte gerade einen Witz erzählt, die Stimmung war locker und eigentlich verstanden sie sich auch alle gut. Faith erzählte lang und breit von ihrem heutigen Arenakampf, Maïke hörte ihr zu und auch Lucia brachte sich immer wieder in das Gespräch ein. Itsuki schwieg die meiste Zeit, hörte aber aufmerksam zu und gab hin und wieder einen Kommentar ab.

„Was machst du eigentlich hier in Nautica City? Ich dachte, du wolltest mit Drew zurück nach Blütenburg City?“ Faiths Frage zog die ganze Aufmerksamkeit auf sich und auch Mira schaute wieder zu ihren beiden Vorbildern.

„Ja, du warst doch mit Drew in Blütenburg City in eurem süßen, kleinen Häuschen.“ Lucia stichelte sofort ihre Freundin und grinste, als Maïkes Wangen eine leichte Rosafärbung bekamen.

Maïke räusperte sich und nickte dann. „Wir haben uns wieder vertragen. Eigentlich wollte er jetzt auch mitkommen, aber seine Sendung wird zurzeit aufgezeichnet und er konnte dort nicht weg. Lucia und ich haben am Wochenende einen Anruf von Ash bekommen, Misty und er sind von einer Reise zurück gekommen und müssen hier in Nautica City umsteigen.“

Lucia schien die ganze Erklärung abkürzen zu wollen und stützte die Arme auf dem Tischrand ab. „Kurz gesagt, wir treffen uns morgen hier mit ihnen, gehen schön essen und fahren dann gemeinsam weiter nach Hoenn, wo wir uns mit dem Professor treffen. Rocko und Maïkes Bruder Max wollen morgen auch vorbeikommen. Es ist schon Ewigkeiten her, seit wir uns alle das letzte Mal getroffen haben.“

„Seit wir Team Rocket endgültig zerschlagen haben und Giovanni hinter Gittern sitzt, sind wir alle irgendwie immer unsere eigenen Wege gegangen“, erklärte Maïke schnell und strich sich eine braune Haarsträhne hinter das Ohr. „Wir treffen uns vielleicht einmal im Jahr, aber morgen ist eine gute Gelegenheit. Möchtet ihr nicht mitkommen?“

„M-mitkommen?“ Ängstlich warf Mira einen Blick in die Runde, sie war schüchtern und das alles wurde ihr irgendwie zu viel, doch Faith stimmte natürlich überschwänglich zu. Mira seufzte und lächelte Matt schüchtern an, als dieser unter dem Tisch kurz ihre Hand drückte.

Faith strahlte bereits und war vollkommen begeistert. „Ash Ketchum ist eine

Trainerlegende, ihr seid alle Berühmtheiten! Es wäre total klasse, wenn ich Ash persönlich treffen könnte! Oh, und Rocko ist ein bekannter Züchter, seine Pokémon sind für ihre tollen Zuchtattacken selbst hier in Finera bekannt! Das wäre fantastisch!“ Maïke und Lucia lachten und nickten sich zu. „Einverstanden, dann kommt ihr morgen früh einfach mit, wenn wir sie am Bahnhof abholen.“

Ash Ketchum war ganz anders, als Faith ihn sich vorgestellt hatte. In ihrem Kopf existierte fast schon ein Heiligenbildnis von dem Trainer, der Giovanni besiegt hatte, doch der junge Mann, der nun lächelnd neben Maïke und Lucia stand, war einfach ein ganz normaler Mensch. Sein berühmtes Pikachu saß gähnend auf seiner Schulter und seine Verlobte Misty hatte locker einen Arm um seine Taille gelegt.

Ihr Treffen war nur kurz gewesen, Faith hatte ein Autogramm von Ash bekommen und sie hatten ein gemeinsames Foto gemacht. Ein paar Tipps von Trainer zu Trainer waren auch dabei gewesen, aber nun verabschiedeten sich Ash und Misty bereits. Sie waren müde von der langen Fahrt, wollten schon zum Restaurant im Hotel gehen und dort auf ihre Freunde warten.

Max, Maïkes kleiner Bruder, der sich gerade bei Professor Birk ausbilden ließ, war ein knappes Jahr älter als Faith. Sein Kirlia stand ruhig an seiner Seite und beobachtete seinen Trainer, während Max immer wieder seine ältere Schwester ärgerte, die darauf aber nur bedingt einging.

Rocko, der Züchter unter den Trainerlegenden, war in ein Gespräch mit Matt und Gary Eich vertieft. Gary schien Ashs Rivale und doch ein enger Freund zu sein, er war spontan am Bahnhof aufgekreuzt und winkte Faith und den anderen kurz zu, als auch er sich auf den Weg ins Hotel machte.

Faith hatte sich unter dem Treffen mehr vorgestellt, aber sie freute sich, dass sie überhaupt solch berühmte Trainer getroffen hatte. Lucia und Maïke gaben Mira noch einige Tipps für ihren weiteren Werdegang, dann schnappte Maïke sich ihren Bruder und die drei schlossen zu Gary auf, sodass nur noch Rocko bei ihnen stand und seinen Freunden hinterher schaute.

„Ich schätze, dass ich jetzt gehen sollte.“ Er hatte sich mit Matt unterhalten, die beiden hatten sich auf Anhieb super verstanden und sogar ihre Telefonnummern ausgetauscht, damit Matt sich immer Ratschläge bei Rocko holen konnte. Langsam drehte er sich zu Faith um und holte einen Pokéball hervor, den er in der Hand drehte. „Du bist eine ehrgeizige Trainerin, das hat mich an Ash erinnert. In diesem Ball befindet sich ein Pokémon aus meiner Zucht. Es ist sehr stur und braucht eine starke Hand, die es führt. Wenn du dir das zutraust, dann würde ich es dir zum Training überlassen. Du scheinst mir sehr zuverlässig zu sein, Faith.“

Die Angesprochene machte große Augen, als sie den Pokéball entgegen nahm und ihn in der Hand hielt. „Natürlich bin ich ehrgeizig“, meinte sie sofort und versprach dem Züchter, dass sie sich gut um das Pokémon kümmern würde.

Rocko nickte und lächelte. „Falls es dennoch Probleme geben sollte, dann kann Matt mich jederzeit erreichen. Ich muss jetzt gehen, die anderen sollen nicht lange auf mich warten müssen.“

Alle verabschiedeten sich von Rocko und als er außer Sichtweite war, hüpfte Faith vor Aufregung umher. „Rocko hat mir ein Pokémon geschenkt!“

„Ein Riolu“, fügte Matt grinsend hinzu. „Wir haben darüber gesprochen.“

„Ich werde es im Pokémoncenter aus dem Ball lassen. Oh Gott, ich bin so aufgeregt!“

„Das sehen wir“, entgegnete Itsuki kühl und fuhr sich durch die hellblonden Haare. Er drehte sich zum Ausgang und ging darauf zu, sodass die anderen ihm auch schnell

folgten.

Den ganzen Weg zurück zum Pokémoncenter ging Faith laut das durch, was sie über Riolu und dessen Weiterentwicklung Lucario wusste. Sie nervte damit Itsuki, doch das war ihr egal. Kaum hatten sie das Foyer betreten, ließ sie Riolu aus dem Pokéball.

Das kleine, blaue Kampfpokémon blinzelte und starrte Faith an. „Rio“, knurrte es und verengte die Augen.

„Nanu, was hat es denn?“ Überrascht schaute Faith auf, doch Matt und Itsuki zuckten beide mit den Schultern, weshalb sie sich wieder zu Riolu drehte. „Ich bin Faith, deine neue Trainerin. Rocko hat dich mir zum Trainieren geschenkt.“

Riolu dachte über ihre Worte nach, drehte ihr den Rücken zu und verschränkte die Arme vor dem Körper. Scheinbar schien es die Ansicht seines Züchters nicht zu teilen. Anstatt weiter auf Faiths Worte zu achten, stapfte es direkt auf Joel zu, der gerade sein Sniebel von Schwester Joy in Empfang nahm. „Lu! Riolu!“, rief es kampflustig und deutete auf Sniebel, welches sofort drohend die Klauen hob.

„Riolu, was machst du denn da?“ Besorgt trottete Faith ihrem Pokémon hinterher und baute sich vor Riolu auf. „Du kannst mich nicht einfach ignorieren, wenn ich mit dir rede!“

„Rio!“, stieß Riolu erneut aus und schob Faith einfach zur Seite. Erneut forderte es Sniebel heraus.

Joels Grinsen rutschte ins Überhebliche ab, als er eine Augenbraue in die Höhe zog. „Dein neues Pokémon fordert mein Sniebel heraus.“

„Das sehe ich auch“, blaffte Faith sofort und hob Riolu hoch, doch das Kampfpokémon boxte ihr gegen den Arm, sprang zurück auf den Boden und lieferte sich ein Blickduell mit Sniebel.

„Es will kämpfen“, erklärte Joel ihr überflüssigerweis. Derweil sprang Sniebel vom Tresen und fauchte Riolu ebenfalls kampflustig an. Beide Pokémon schauten sich einen Moment an, dann marschierten sie durch eine Glastür nach draußen auf den Trainingsplatz.

„Riolu, bleib hier!“ Faith folgte ihrem Pokémon nach draußen, doch es hörte nicht auf sie. Das konnte noch ein ganzes Stück Arbeit werden.